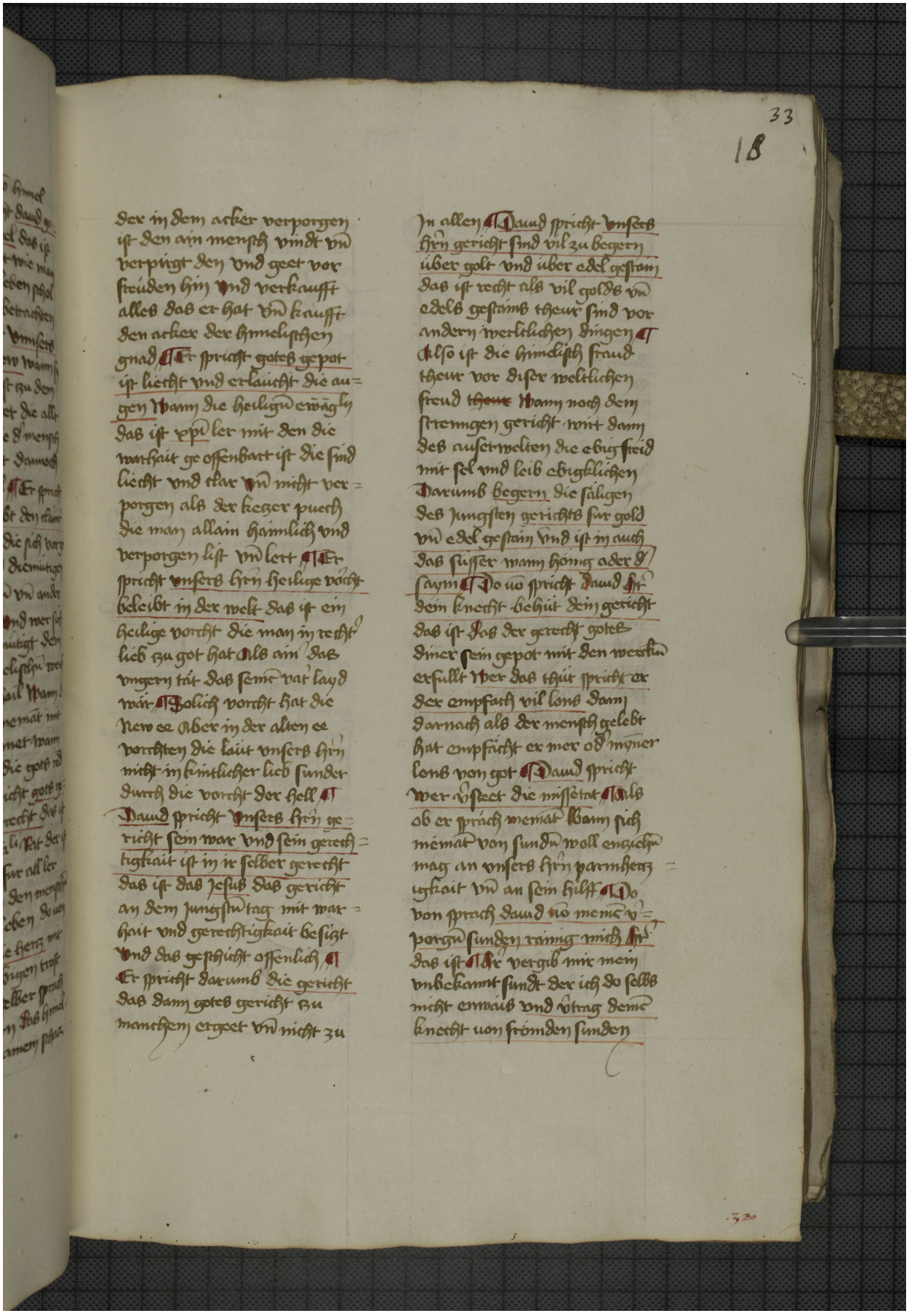
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift



33
18

der in dem acker verporgen
ist den ain mensch vindt vn
verpirgt den vnd geet vor
freuden hin vnd verkaufft
alles das er hat vn kaufft
den acker der himelischen
gnad ¶ Er spricht gotes gepot
ist liecht vnd erlaucht die au=
gen Wann die heiligen ewagln
das ist xpi ler mit den die
warhait ge offenbart ist die sind
liecht vnd clar vn nicht ver=
porgen als der ketzer puech
die man allain haimlich vnd
verporgen list vn lert ¶ Er
spricht vnsers hrn heilige vorcht
beleibt in der welt das ist ein
heilige vorcht die man in recht
lieb zu got hat Als ain das
vngern tät das seme vat layd
wär ¶ Solich vorcht hat die
New ee Aber in der alten ee
vorchten die laut vnsers hrn
nicht in kintlicher lieb sunder
durch die vorcht der hell ¶
Dauid spricht vnsers hrn ge=
richt sein war vnd sein gerech=
tigkait ist in ir selber gerecht
das ist das Jesus das gericht
an dem jungstn tag mit war=
hait vnd gerechtigkait besizt
vnd das geschicht offenlich ¶
Er spricht darumb die gericht
das dann gotes gericht zu
manchem ergeet vn nicht zu

In allen ¶ Dauid spricht vnsers
hrn gericht sind vil zu begern
über golt vnd über edel gestain
das ist recht als vil golds vn
edels gestains theur sind vor
andern werltlichen dingen ¶
Also ist die himelisch fraud
theur vor diser weltlichen
freud ~~theur~~ Wann noch dem
streningen gericht wirt dann
des auserwelten die ebig freid
mit sel vnd leib ebigklichen
Darumb begern die säligen
des jungsten gerichts fur gold
vn edel gestain vnd ist in auch
das süsser wann höng oder d
saym ¶ Do vo spricht dauid hr
dein knecht behüt dein gericht
das ist das der gerecht gotes
diner sein gepot mit den wercken
erfullt Wer das thüt spricht er
der empfach vil lons dann
darnach als der mensch gelebt
hat empfächt er mer od myner
lons von got ¶ Dauid spricht
wer versteet die missetat ¶ Als
ob er sprach meinat wann sich
meinat von sunden woll enziehn
mag an vnsers hrn parmhertz=
igkait vn an sein hilff ¶ Do
von sprach dauid vo meine v=
porgn sunden rainig mich hr
das ist ¶ Hr vergib mir mein
vnbekannt sundt der ich do selbs
nicht enwais vnd vtrag deme
knecht von fromden sunden